



Michael Breidung (l.) und Christian Floessner vom Lions Club überreichen dem Evangelischen Gymnasium Tharandt das Qualitätssiegel. Foto: Norbert Millauer

Besondere Lehrmethoden am Tharandter Gymnasium gewürdigt

Für Unterstützung in der Persönlichkeitsentwicklung wurde die Schule ausgezeichnet. Was das Konzept von anderen unterscheidet.

VON SIMON LEHNERER

Wie löse ich Konflikte mit meinen Mitschülern? Wie soll ich mich bei Gruppendruck verhalten? Wie kommuniziere ich richtig in der Klassengemeinschaft? Diese Fragen beschäftigen Kinder und Jugendliche während der Schulzeit - ob bewusst oder unbewusst. Die Lehrkräfte des Evangelischen Gymnasiums Tharandt haben schon seit längerer Zeit ein bestimmtes Konzept, wie sie mit ihren Schülerinnen und Schülern an diese Themen herangehen.

Unter dem Leitspruch „Hauptfach Mensch“ widmet sich das Gymnasium seit neun Jahren ganz besonders der Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler. Mit den Lebenskompetenzprogrammen von „Lions-Quest“ werden sie spielerisch darauf vorbereitet, ein gesundes Selbstvertrauen

aufzubauen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen, Verschiedenheiten anzuerkennen und erwachsen zu handeln. Für dieses Engagement wurde die Schule am Mittwoch bei ihrem Sommerfest mit dem Qualitätssiegel des Lions Clubs ausgezeichnet. Anders als es der Name vermuten lässt, handelt es sich bei „Hauptfach Mensch“ nicht um ein Unterrichtsfach, sondern es ist Bestandteil aller Handlungen im Schulalltag. Die Umsetzung des Programms von Lions-Quest basiert zunächst auf einer dreitägigen Fortbildung für die Lehrkräfte. Dabei richtet sich das Seminar „Erwachsen werden“ an Lehrer der Jahrgangsstufen fünf bis acht und das Seminar „Erwachsen handeln“ an die der Jahrgangsstufen neun bis zwölf.

Montags gibt es Morgenkreis

Die Lehrer werden im sogenannten sozial-emotionalen Lernen mit den Kindern geschult und angeleitet, sich bewusst in die Perspektiven ihrer Schülerinnen und Schüler hineinzusetzen. Die Methoden und Unterrichtsmaterialien werden dann in den Schulalltag integriert. Am Evangelischen Gymnasium hat der Großteil der Lehrer mindestens eines der beiden Semi-

nare absolviert und setzt die Inhalte daraus um. Grundsätzlich ist bei dem Programm eine gewisse Nähe zum Montessori-Prinzip zu erkennen. Das zeigt sich auch darin, dass es montags einen Morgenkreis gibt, in dem die ganze Klasse mit dem Lehrer zusammensitzt und über Themen diskutiert, welche die Schüler gerade beschäftigen.

„Ich finde das cool, weil es uns Schüler untereinander, aber auch mit den Lehrern zusammenschweißt, wenn wir in der Gruppe unsere Probleme besprechen und versuchen Lösungen zu finden“, sagt Annalena aus der Jahrgangsstufe 8. „Eigentlich ist das echt super, nur ziehen sich die Diskussionen manchmal in die Länge und wir kommen nicht so wirklich zum Punkt. Das kann auch mal nerven“, so Elftklässler Julius.

Das Gymnasium ist erst die dritte Schule in der Region Dresden, die mit dem Qualitätssiegel des Lions Clubs ausgezeichnet wurde. Die international tätige Institution Lions Club International (LCI) ist mit über 1,4 Mio. Mitgliedern in 50.060 Clubs in über 200 Ländern die mitgliederstärkste Service-Cluborganisation der Welt. In Europa gibt es 9.045 Clubs mit 226.460 Mitgliedern.